

# FÜRTHER Kärwa ZEITUNG

01. bis 16. Okt. 2022



Scan mich

Lest mehr auf  
[kaerwazeitung.de](http://kaerwazeitung.de)  
sowie auf



## Gschichdli, Bildli - damals und heute - Unterhaltung und Information

### Doris und der Kärwabaum am Lilienplatz

von Alexander Mayer

Der Kärwabaum steht „traditionell“ vor dem Stadttheater. Allerdings bis Ende der 1960er Jahre wurde er am Lilienplatz aufgestellt, zuvor vermutlich am Grünen Markt. Auf der von mir moderierten Facebook Seite „Rätselhaftes Fürth“ postete nun Doris Erdinger zwei geradezu sensationelle Bilder vom Aufstellen des Kärwabaums am Lilienplatz, dem Schnittpunkt von Lilien-, Theater-, Garten- und Wasserstraße unmittelbar vor dem Fraveliershof.

Doris zählt per Herkunft zweifellos zum Fürther Hochadel: Ihr Vater Dieter erblickte im Anwesen Waagstraße 4, die Mutter Else in der Lilienstraße 1 und Doris (wie ich selbst) in der Klinik Dr. Horvath das Licht der Welt. Sie wohnt zwar inzwischen bei Burghann, nennt aber bis heute eine Dauerkarte für die SpVgg ihr Eigen.

Doris Erdinger, deren Vater die beiden Fotos anfertigte, erzählt: „Das Haus gehörte der Familie Hirschmann, die dort eine Metzgerei betrieb, deswegen

hieß es ‚Hirschmanns-Haus‘. Nur das rechts daneben galt als ‚Fravi‘, also Fraveliershof. Mein Zimmer war direkt links neben den Torbogen. Im Gedächtnis blieb mir vor allem ein Streich, den ich regelmäßig dort spielte: Im Erdgeschoss gab es im Gang

für alle Parteien und damit für fünf Familien ganze zwei...“



### Von Zweien, die auszogen, das Bierbrauen zu lernen von Günter Scheuerer

Ein Satz zieht sich wie Blei durch meine Familie: „Man müssert amol – man müssert amol dies, man müssert amol das ...“. Irgendwann saßen wir zusammen auf der Kärwa und wieder fiel dieser berüchtigte Satz: „Man müsserts amol zambringia selber a Bier zu braua“. Wahrscheinlich hatten diesmal die Richtigen zugehört, denn kurze Zeit später bekam ich anlässlich eines runden Geburtstages von meiner besseren Hälfte einen Braukurs spendiert.

Gut ein halbes Jahr später fand ich mich dann zusammen mit meinem kurzfristig nachberufenen Spezial Tilo, in einer Lehrküche im

Landkreis wieder. Voller Spannung warteten wir auf den Beginn dieser für uns schon fast heilig anmutenden Veranstaltung. Der erste Dämpfer kam schnell: der laut gebuchtem Kurs herzustellende helle Maibock wurde vom Kursleiter mit einem nüchternen „wir mach'n heut ein Weizen“ kassiert. Den Grund dafür haben wir damals nicht gleich verstanden, heute ist es klar: es war Ende April und schon ziemlich warm. Somit war an die Herstellung eines anspruchsvollen Maihocks, der kühle Temperaturen zur Gärung benötigt (also ein „untergäriges“ Bier), mit einfachen Bordmitteln nicht zu denken. Ein Weizensud hingegen konnte bei Raumtemperatur vergären („obergärig“) und war für den Anfänger somit wesentlich leichter zu handhaben.

Wir folgten also als Dreierteams mit ernsten Gesichtern den nüchternen und in schneller Abfolge erteilten ...

Weiter auf Seite 8

Zu den Fotos, geschossen von Dieter und Else Erdinger: Die Häuserreihe beginnend mit Lilienstraße 2 links wurde im Rahmen der Flächensanierung gemeinsam mit 132 weiteren historischen Häusern abgerissen. Das Eckhaus in der Mitte war damals die Wasserstraße 22, dort steht nun das neue Haus Wasserstraße 20, dessen alte Fassade man von der Bäumenstraße 24 transferierte. Das Haus rechts, Wasserstraße 23, zeitweise die Lebküchnerei von Daniel Lotter, wurde ebenfalls abgerissen. Einzig das Haus, von dem aus die Fotos gemacht wurden, steht noch: das Hauptgebäude des Fraveliershofes, in den 1960er Jahren Hirschmann-Haus genannt.

# Endlich! Wieder gemeinsam Fürther Kirchweih feiern!

Auch wir freuen uns natürlich riesig, dass unsere Königin der Kirchweihen dieses Jahr wieder stattfindet **und** wir in gewohnter Tradition eine große Ausgabe unserer Fürther Kärwazeitung herausgeben können **und** live mit unserer Kärwazeitungsbude vertreten sein dürfen. Kärwazeitung machen - ohne stattfindende Kärwa - ist irgendwie doch nur halb so schön.

Natürlich wird es auch weiterhin unsere in den letzten beiden Jahren entstandene Onlinekärwa mit Aktionen auf Facebook und Instagram geben. Unsere Webseite [www.kaerwazeitung.de](http://www.kaerwazeitung.de) wird regelmäßig mit neuen Geschichten bestückt. Die Kärwazeitung lebt vom Mitmachen: Besucht uns an der Bude in der Königstraße direkt vor dem Jüdischen Museum. Erzählt uns Euer persönliches Kärwahighlight, zeigt uns Fotos aus Eurem privaten Kärwaalbum und lernt uns persönlich kennen. Wer weiß, vielleicht wird daraus die nächste Titelstory oder eine Podcast-Folge? Schweißt mit uns in Fürth-Nostalgie und nehmt Euch ein Andenken mit. Es gibt dort neben unseren alten Zeitungsausgaben auch allerlei Schönes, Historisches, Kreatives und Raritäten rund um das Thema Fürth und unsere Kirchweih zu erwerben.

Vielen Dank an alle, die uns die Treue gehalten haben und uns weiterhin mit Geschichten und Bildern unterstützen, unseren Anzeigenkunden, ohne die eine kostenlose Ausgabe nicht möglich wäre und den Gewinnstiftern unseres Preisträtsels, die uns jedes Jahr unterstützen.

Auf a scheene Kärwa!  
Euer Fürther Kärwazeitung e.V.

Hättet Ihr's erkannt? Auf dem Bild seht Ihr den Standort unserer Kärwabude vor rund 100 Jahren.



Foto von Heinrich Lotter (1871 - 1950)  
aus dem Familienarchiv von Karin und Alexander Jungkunz



Endlich! Nach zwei Jahren Pandemie, zwei Jahren ohne Veranstaltungen, zwei Jahren voller Einschränkungen und des Verzichts, können wir in diesem Jahr wieder zusammen feiern. Bei all den zahlreichen Vorort-Kirchweihen, Festivals, Open-Air-Konzerten und Festen im Laufe des Sommers konnten wir schon wieder so etwas wie Normalität erleben und genießen. Doch nun steht an, worauf sich wohl alle Fürtherinnen und Fürther, aber auch die hunderttausenden Gäste aus Nah und Fern am allermeisten freuen: Ihre Majestät, die Königin der fränkischen Kirchweihen, unsere geliebte

Michaelis-Kirchweih, regiert wieder 16 Tage lang unsere Kleeblattstadt.

Endlich können wir die Bräuche und Rituale wieder feiern, wie es schon Generationen vor uns getan haben. Und natürlich Freunde, Familie und Bekannte treffen, durch die Budenstraßen flanieren und den kulinarischen Genüssen frönen. Apropos: Unsere Michaelis-Kirchweih lebt freilich von den Menschen, die sie besuchen und deren Geschichten und Erinnerungen. Das Team der Kärwazeitung erzählt sie, garniert mit vielen spannenden Infos rund um das Fest und macht die kleine Broschüre zu einer gelungenen, kurzweiligen Lektüre. Für ihr Engagement danke ich recht herzlich und wünsche nun viel Spaß beim Lesen und natürlich beim Besuch der Kirchweih.

Ihr  
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Endlich! Die Michaeliskirchweih gehört zu Fürth und Fürth wäre ohne die Kirchweih nicht Fürth. Sie hat schon manche Veränderungen überstanden. Auch die Corona-Pandemie. Sie lädt 2022 wieder ein: zum Schlendern und Bummeln, zu Begegnung und Fest, zum Genießen und Erleben, am besten gemeinsam mit Familie oder Freundinnen und Freunden.

Die Kirchweih ist auch ein Friedenszeichen. Die Kirche St. Michael hat alle Kriege überstanden. Das Gebäude ist nie zerstört worden. Kirchweih feiern heißt auch: sich für den Frieden einsetzen und gegen jeden Krieg protestieren.

Wir leben in schweren Zeiten. Viele Menschen machen sich Sorgen. Krieg, Klima und Kosten für Energie sind dafür Stichworte. Es ist gut, dass die Kirchweih vor Herbst und Winter stattfindet. Ihr Rummel soll erleichtern und Freude machen. Zu Recht kann dabei mal alle Sorgen vergessen. Jeder Tag hat seine eigene Plage – aber eben auch seine eigene Freude.

Eine gesegnete Kirchweih-Zeit wünscht  
Jörg Sichelstiel, Pfarrer

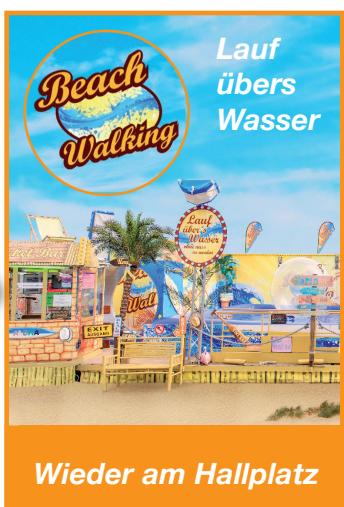


Foto: H. Bellach

**NEU**  
Hier geht's zum Podcast



Scan mich



[www.ludwig-erhard-zentrum.de](http://www.ludwig-erhard-zentrum.de)

Ludwig Erhard kennenlernen,  
Zeitgeschichte entdecken,  
Soziale Marktwirtschaft erleben

# Fortsetzung von Seite 1

••• Toiletten. Ich kletterte vom Fenster der einen Toilette in die andere und sperrte sie von innen zu, dann kletterte ich wieder zurück und lauschte den Klagen der vor den Türen Wartenden. Opa hat mich irgendwann erwischt und dann wurde mir der Spaß



Doris mit ihrem Vater im Stadtpark an allgemein bekannter Stelle.

für alle Zeiten verboten. – Für uns Kinder war der Gänsberg der absolute Abenteuerspielplatz. Kinder und Erwachsene haben auf alles und jeden geguckt, im Negativen wie im Positiven, es

war eine große Gemeinschaft; nichts ist verborgen geblieben, aber wenn was war, hat auch jeder geholfen. Gegenüber war die Bäckerei Martin Wein. Die Bäckertochter ist immer noch meine gute Freundin, als Birgit Rosenberg lebt sie heute noch in Fürth.

1972 zogen wir in die Maxstraße, rund herum war schon alles abgerissen, das Hirschmann-Haus wurde entkernt.

Ja, und die Kärwa ... am liebsten hatte ich den Flohzirkus und die Überschlagsschaukel.“

## Schee wars, super Wetter, an haufn Leit, Bombenstimmung

Mir kumma zur Losbudn  
4 Lose: zwaa Euro  
des erste...nix, zweite nix,  
des dritte a nix,  
des vierte... läfft – Hauptgewinn  
ä riesen Ding, irgendwas  
zwischen Teddybär,  
Puppn und irgend an Vieh, was  
echt groß is.

Durch die ganze Kärwa,  
hommern gschleppt, den Knuddl.

Der war jetzt mit dabei, also  
braucht der natürlich auch an  
Namen.

## Schee wars, super Wetter, an haufn Leit, Bombenstimmung

Irgendwann simma dann  
halt ham,  
zum Bus hommer nu a weng  
Zeit. Hog mer uns halt hie.

Nebern Knuddl hoggd a Mo, der  
irgendwos zu ihm gsacht hat ...

Naja,  
vielleicht wars an die 12 Halbe,  
zwaa Wöscht, an Fisch,  
zwaa Langosch und dem großen  
Softeis gleng ...  
aber der Knuddl hat dann  
nemmer gut ausgschaut.

Mei Klanner spielt etz halt mit was  
andern, macht a Spaß.

## Schee wars, super Wetter, an haufn Leit, Bombenstimmung

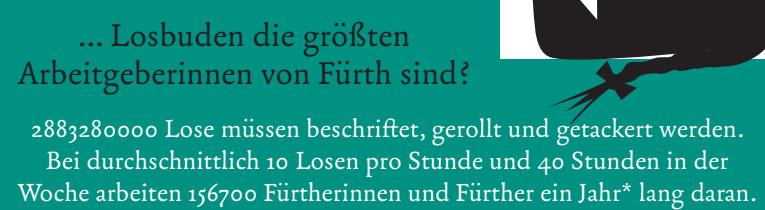
# Die Kärwa, mei Klanner und ich



Geschichte und Fotos  
von Michael Krauß

Am Wolfsberg 17 | 28865 Lilienthal | nowa-manufaktur.de

# WUSSTEN SIE, DASS ...



\* bei sechs Wochen unbezahltem Urlaub

GESCHMACKSRICHTUNGSENTSCHEIDUNGSHELPER  
einsetzen, um sich vor dem üblichen Herumlungern entscheidungsunfreudiger Kunden zu schützen?  
(Interesse? Bewerben Sie sich unter dem Kennwort: *Sweet Decision*)

...der „Badders“ aus der Not heraus geboren wurde?

1847 wüteten Kartoffel-Missernten übers Land. In der damaligen Kärwazeitung wird der in Schmalz gebackene Fladen erwähnt als „Baggerbs“. Mit einem Durchmesser von 8 mm war er deutlich kleiner, härter und kugelrund. Er entwickelte sich erst mühsam, analog zum wachsenden Wohlstand, zum heute bekannten „Badders“. Manche der Badders-Verkäuferinnen erinnern sich mit Schrecken an die entbehrungsreiche Zeit!



... die Fürther Kärwa als LÄNGSTE Straßkirchweih Konkurrenz im *Guiness Buch der Rekorde* bekommen hat?

Die TIEFSTE Kärwa befindet sich im Bohrtunnel Windischeschenbach. Sie wurde zum Amusement der Tunnelarbeiter nach Feierabend eingerichtet und geht bis 12.262 Meter unter die Erde.

Die REGENREICHSTE Kärwa der Welt befindet sich auf der Insel Kauai, Hawaii. Aber da dort auch kein Bier ausgeschenkt wird, raten wir von einem Besuch dringend ab.

Die GEFÄHRLICHESTE Kärwa befindet sich in Kreuzgundel in der Eifel. Auch hier raten wir nicht zu einem Besuch, da dort in 4,37 Mio. Jahren ein Vulkanausbruch wahrscheinlich ist.

Die BREITESTE Kärwa ist auch in Fürth. Man muss sie nur von der Seite betrachten.



*Einige mit denen wir – meist Jahrzehntelang – geschlemmt und gefeilscht haben, gehen in ihre wohlverdiente Rente.*



## *Links: Nino's Pizza*

*Rechts: Melchior's Süßer Laden,  
Eveline Melchior, rechts ihre Schwester  
Karin Jonas (Fotos: Färdderla)*

*Unten und ganz oben: Der "Billige Jakob"*  
(Fotos: Kamran Salimi)

## **Einkaufen in der Fürther Altstadt**

## Hausnr. / Marktplatz

- 11 Schleicherei - Handgemachte Naturseifen aus Fürth

Hausnr. / Gustavstraße

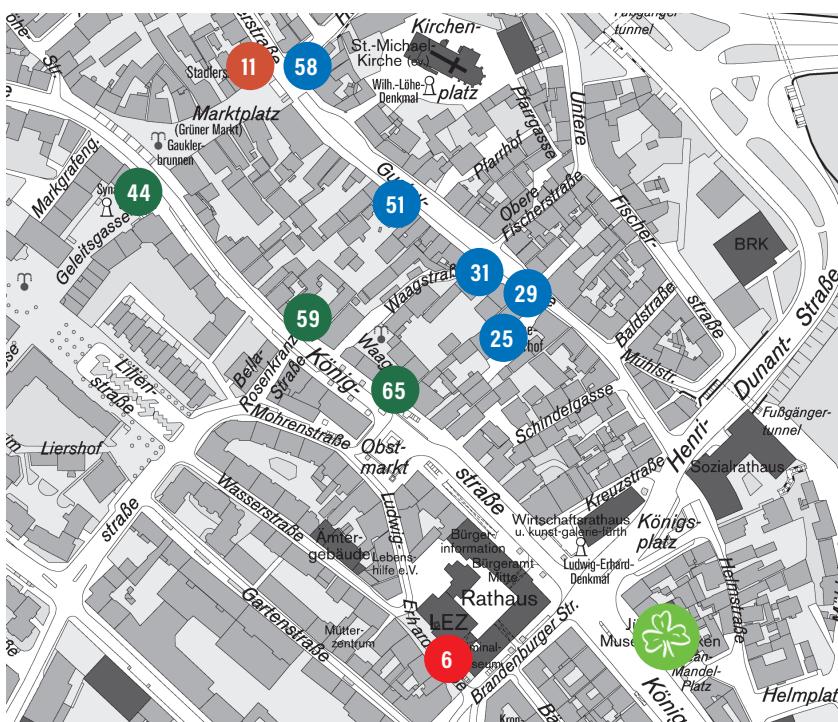
- 25 Wellness und Kosmetik Susanna Poss
  - 29 Schuhhaus Oehrlein - Schuhe vom Feinsten
  - 31 DAS WELTHAUS - Alles aus dem Fairem Handel
  - 51 Atelier & Galerie Gerd Axmann
  - 58 Platz & Bleib - Alles für den Hund

Hausnr. / Königstraße

- 44 kleegrün | Unverpackt in Fürth
  - 59 raum.StREBEN - Fachhandel für Unnötiges
  - 65 Manuela's Teelädla - es ist immer Teezeit

Hausnr. / Ludwig-Erhard-Straße

- 6 Ludwig-Erhard-Zentrum (LEZ)



## Kärwastände

### Standnr. / Nürnberger Straße

D41 Nowa Bratpfannen und Kochblume

D43 Heimerls Wild- und Heilpflanzen

D68 Gigant Multihobel, Spargel- und Julienneschäler

D61 Schäfer & Zeitlhöfers Salamihütte

### Standnr. / Kirchenstraße

D242 Das Original "Wild" - Qualitätsprodukte aus Edelstahl

D240 LEIS - Edelstahlschmuck & Piercing

### Standnr. / Hallplatz

B192 ... es wird wieder über's Wasser gelaufen

B96 Drzliczezs Volare Wellenflug

### Standnr. / Königswarterstraße

F280 Zum Bürstenmacher - Das Haus der 1000 Bürsten

F279 Schleicherei - Handgemachte Naturseifen aus Fürth

### Standnr. / Königstraße

A4 Balloon Factory - der Traum vom Fliegen

A106 städtebilder-verlag: Fürth-Bücher

A19 Original American Hot dog

B93 Der Mandekönig

B187 Thomas Feulners Haushaltwarenshop

### Standnr. / Moststraße

C160 Bambus Kristall

C162 Hatzl Natur CBD Öl/Zirben Öl/Lavendel Öl

C149 Heirol - Gesundheits- und Körperpflegeprodukte seit über 60 J.

### Standnr. / Fürther Freiheit

E213 Dölle's „Altes Brathaus“ „Altes Brathaus“



### Standnr. / Kleine Freiheit

F231 Trixi's Ochsenbraterei



F237 Breakdance



DAS ORIGINAL  
„WILD“  
oft kopiert – nie erreicht



QUALITÄSPRODUKTE AUS EDELSTAHL  
- und vieles mehr an Sonderprodukten

Standplatz: D242 / Lage 1 / Kirchenstraße

HEIKO WILD GMBH  
78532 Tuttlingen  
www.heikowild.de



### Der Fürther Markt zieht um

Während der Michaelis-Kirchweih legt der Fürther Markt eine Pause ein und wird komplett abgebaut, um den Buden und Fahrgeschäften Platz zu machen. Letzter regulärer Markttag ist am Samstag, 17. September, Wiedereröffnung am Montag, 24. Oktober.

IHR FÜRTHER MARKT

Mitten im Leben



Kärwa täglich live: [f kaerwazeitung](#),  
[@ kaerwazeitung](#) und natürlich  
[www.kaerwazeitung.de](http://www.kaerwazeitung.de)



Als Ersatzfläche dient von Montag, 19. September, bis Samstag, 22. Oktober, der Bahnhofplatz.

Hier verkaufen montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr die Obst- und Gemüseanbieter Andrea Neukamm, Kukla-Albrecht, METI's Obst und Gemüse ihre Produkte. Von 10 bis 16 Uhr bieten die Hofmetzgerei Vogel (dienstags), Metzgerei Rackelmann (freitags) sowie Bäckerei Nusselt (montags bis samstags) ihre Waren an.

Von Samstag, 1., bis Sonntag, 16. Oktober, jeweils von 10 bis 18 Uhr, öffnen zudem Fish & Hashu und Anna's Schaschlik Haus.

#### Hausnr. / Helmstraße

10 Zum Tannenbaum

#### Hausnr. / Schwabacher Straße

5 Ihr expert Markt im Flair im Basement

7 Glaßner - Lotterie & Tabakwaren

#### Hausnr. / Friedrichstraße

3 Hanf Fachgeschäft - Wir lieben Hanf

5 Süße Freiheit - Sinnlich genießen, genüßlich verFürth

12 SMParts. Dein Fahrradladen

#### Hausnr. / Moststraße

25 Zentralrad Fürth - Fahrräder & Werkstatt

33 Penelope - wie ein kleiner Urlaub

#### Hausnr. / Königstraße

147 eRBe | Raimar Bradt



Kärwazeitung, Königstr. 89, Stand A3,  
direkt vor dem Jüdischen Museum



Städtische Feuerwache, Königstraße 103



Touristinfo der Stadt Fürth, Bahnhofplatz



Sicherheitszentrale / Eingänge zur Kärwa

„Feierabend-Gwerch“ auf  
dem Kirchweihgelände  
Do., 6.10., ab 18 Uhr

Fränkischer  
Erntedankfestzug  
So., 9.10., 11 Uhr

**Schäfer & Zeitlhöflers SALAMIHÜTTE**

**Salami**  
Schinken, Geräuchertes,  
Wurst-Spezialitäten!

**Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch !**

**Bambus Kristall**  
Das Original

Seit über 20 Jahren auf der  
Fürther Kärwa

Achtung neuer  
Standplatz: Moststraße  
am ehem. Billigen Jakob

Marco Giovannini  
Tel. 0175 7288334

**Bambus Kristall**  
reinigen • effizient • schützen

Mit diesem Coupon  
erhalten Sie ein  
kostenloses  
Schnellcheck

## Fortsetzung von Seite 1 • "Von Zweien ..."

••• Anweisungen unseres Kursleiters. Die Eile war berechtigt, tatsächlich hatten wir satte acht Stunden damit zu tun, Töpfe zu befüllen, Wasser zu erhitzen, Malz zu maischen und zu erhitzen, Maische zu läutern, Würze zu kochen und die Gerätschaften zu reinigen und wieder zu reinigen und wieder ..., dieses elende Reinigen. Am Ende des Brautages (der heißt nicht umsonst sol!) standen dann jedem von uns gut fünf Liter Würze zur Verfügung, die wir - aus rechtlichen Gründen - anschließend allein Zuhause zur Gärung bringen sollten, was uns auch gelang. Allerdings war mir nicht ganz geheuer vor dem, was da im warmen Heizungskeller recht unansehnlich vor sich hin quoll. Es ist aber tatsächlich ein trinkbares Weizen daraus entstanden, was uns natürlich motivierte.

Wie ging es nun weiter? Die Messlatte, zumindest bei Weizenbieren, war für uns bis dato immer die Qualität der hervorragenden Erzeugnisse aus einer etwas vulgär klingenden Ortschaft im Altmühlthal (na, klingelts?). Nichts weniger als dieses Niveau wollten wir in unserer Anfangseuphorie erreichen. Also frisch ans Werk gemacht und eine professionelle Brauausstattung bestellt und kurze Zeit später war es dann so weit: das erste komplett eigenständig hergestellte Jungweizen war in der Flasche. Die Hauptgärung war aufgrund hoher Außentemperaturen überaus stürmisch verlaufen und innerhalb von zwei Tagen erledigt! Wir waren skeptisch: Soll das so sein? Wird das was werden und wenn ja, wie schmeckt das am Ende? Zweifel plagten uns, und das ganze vier Wochen lang - diese Zeit braucht es nämlich mindestens, bis die Reifung in der Flasche abgeschlossen ist. So müssen sich Plantagenbesitzer fühlen, wenn sie die allerersten Christbäume pflanzen.

Dann war es endlich Zeit für eine erste Bierprobe. Diese zelebrierten wir im Schrebergarten stilecht mit

Freunden, einer kleinen Brotzeit und Quetschnmusik. Am Ende stellten wir fest, dass das wohl doch nicht die beste Idee war, da der mühsam erarbeitete Stoff so gut ankam, dass er bereits wieder zur Neige ging.

Ach ja, zum Geschmack des ersten Versuchs: für die selbstgesteckte Messlatte hat's natürlich hinten und vorne nicht gereicht, aber das Prädikat „goud“ unserer Gäste reichte uns völlig aus.

Natürlich haben wir uns in der Folgezeit auch an anderen Sorten versucht, haben sowohl obergärig als auch untergärig gebraut (wenn es die Jahreszeit zuließ) und zahlten unser Lehrgeld. Aber egal - ob Mäuse am Malz knabberten, Maische anbrannte, fehlerhafte Jodproben den Schweiß auf die Stirn trieben, Sude überquollen oder der Druck in den Flaschen bedenkliche Werte annahm - letztlich ist immer Bier draus geworden.

Den Ritterschlag für die ganzen Bemühungen erhielten wir dann ganz überraschend auf der Fürther

Kärwa 2018. Nachdem wir uns beide beim gemeinsamen Stand von Kärwazeitung und FürthWiki engagierten, ließ Tilo es sich nicht nehmen, die ewig durstigen Standbetreiber mit einer Charge selbstgebrautem Hellen zu versorgen. Und als zufällig der Fürther „Brauereibeauftragte“ Hellmut Ell, seines Zeichens Biersommelier und Brauereiführer, am Stand auftauchte, nutzten wir die Gelegenheit und hielten ihm ein Seidla zur Begutachtung hin: „Da, probier mal, ham wir g'macht“. Ell war skeptisch und murmelte etwas Abfälliges à la: „ja, ja heute will jeder Bierbrau-



Prüfstelle Fürth	·	Benno-Strauß-Straße 17	·	90763 Fürth
Prüfstelle Veitsbronn	·	Bruckleite 2	·	90587 Veitsbronn
<a href="http://www.kuba-gmbh.de">www.kuba-gmbh.de</a>	·	<a href="mailto:info@kuba-gmbh.de">info@kuba-gmbh.de</a>	·	0911 97 33 99 0

Wir lieben Riesenräder.

Plakette fällig?

Don't worry. Go KUBA.

er sein ...“. Wir wissen es nicht mehr genau. Jedenfalls hat er es dann doch verkostet und rief mit weit aufgerissenen Augen: „Des fei saugoud“ - da wussten wir endgültig, dass wir auf dem richtigen Weg sind ...

In der Folgezeit wurde der Ablauf der Würzebereitung weiter optimiert und die anfangs so anstrengenden Brautage entspannten sich immer weiter. Die einzelnen Sude erhielten

der Jahreszeit oder dem Anlass nach entsprechende Namen wie „Auferstehung“, „Adventsseidla“, „Corona-Extra“, „Lockdown-Pils“, „Jubiläumsweizen“, „Bella Italia“ und so weiter und so fort.

Fazit: Bierbrauen ist kein Hexenwerk und auf jeden Fall erlernbar. Ausdauer, Disziplin und ein Grundverständnis der chemischen Abläufe sind jedoch vonnöten (und auch ein gewisses Frustrationspotential).

Wohin sich das Ganze noch weiterentwickelt wissen wir nicht. Tilo hat sich zwischen-durch als Wanderbrauer betätigt, mit der Fassabfüllung herumexperimentiert und eine Malzmühle angeschafft. Und die nächste Schnapsidee liegt wahrscheinlich schon um die Ecke. Apropos Schnaps ... man müssert amol ...

P.S.: Kräftig im Antrunk? Noten von Zitrus und Vanille? Blumig im Abgang? Vergesst es!

Wir haben keine langen Bärte über Holzfällerhemden und fabulieren auch nicht stundenlang über Bierfarben oder das Stehvermögen von Schaum. Wir sind einfach zwei Bierfreunde, die die gleiche Idee hatten.

Für alle, die nun Lust auf mehr haben, gib's unter untenstehendem QR-Code ein vereinfachtes Braurezept, welches es ermöglicht mit normalen Haushaltsutensilien und ohne großes Bierpapo vier Liter (also acht Halbe) helles Weizenbier mit knapp 5% Vol. herzustellen.

Gut Sud!

Zum Rezept  
Scan mich



Foto:  
Tilo Seifert

**raum. STREBEN**  
FACHHANDEL FÜR UNNÖTIGES

[www.raumstreiben.de](http://www.raumstreiben.de)

**HEIMEHL's**  
**Gemüsebrühe**

Nürnberger  
Straße 3  
Stand D48

Aus eigener Herstellung!  
Ohne künstliche Zusätze,  
Glutamat, Hefe oder Zucker.

Foto von  
Heinrich Lotter  
(1871 – 1950)  
aus dem  
Familienarchiv  
von Karin und  
Alexander Jungkunz

„Ich huldige dem Photosport – und knips drauf los auf Brand und Mord. Ich hab' vor allem Fürth durchforscht. Die anderen Städte sind mir worscht.“

Heinrich Lotter

# Sei dabei!

Mach mit! Schick uns Deine Fotos und Geschichten an  
[info@kaerwazeitung.de](mailto:info@kaerwazeitung.de)

190 Jahre Schausteller Familie Drliczek



Volare Wellenflug

Tradition in 8. Generation



# WiederZam

Endlich wieder feiern!  
Endlich wieder zusammenkommen!  
Mit dem Kärwa-Ticket der infra.



infrafürth

Ihr Taktgeber für ein lebendiges Fürth.

[www.infra-fuerth.de](http://www.infra-fuerth.de)

# *Und wenn i mol was singa soll und singa soll nix waaf ... – Ein Streiflicht durch die Vielfalt der Kärwalieder* von Sebastian Gibtner

Jenseits des eigentlichen sakralen Hintergrundes der Kirchweih, der sich jährlich wiederholenden Weihe der Kirche in der Gemeinde gibt es natürlich die weitaus bekanntere heilige Vereinigung der Ortsburschen.

Ein Zusammenschluss der jungen Gemeindemitglieder, die in den Tagen der Kärwa ihre Manneskraft unter Beweis stellen können. Dafür gibt es in der kurzen Zeit mehr als genügend Möglichkeiten: Betzntanz, Küchlezamspilln, Baumholen, Baumaufstelln, etc. All diese archaischen Aktivitäten haben eine Gemeinsamkeit: Sie werden untermalt von den Kärwaliedle. Ursprung und Entwicklung sind mir persönlich nicht bekannt, es wird hier lediglich ein Versuch der Einteilung unternommen. Leider können hier nicht alle Kategorien berücksichtigt werden. Nur die wichtigsten sollen hier ihren Platz finden.

**„Heit is unser, heit is unser, heit is unser Kärwa - Wenn mer a ka Geld mer ham, mach mer doch an Lärma!“**

Die Kategorie der „Stimmungslieder“. Sie dienen einerseits – wie schon der Name sagt – der Anhebung des fränkisch frotzeligen Frohsinns. Meist werden sie zu Beginn einer jeden Kärwatradiation gesungen. Andererseits haben sie auch den Zweck, auf sich aufmerksam zu machen. Wie sonst sollte man beim Küchlezamspilln die Herrschafoten aus ihren Häusern locken.

**„Meiers Gla, Meiers Gla, bist a rechter Niegel - Hast a rechts groß Husertürla und an klanna Priegl!“**

Beim so genannten „Aussinga“ kommen meist genitalreverentielles Inhalte zum Ausdruck. Es geht häufig darum, wie klein die äußereren Geschlechtsmerkmale seines Gegenübers sind, was wohl im direkten Zusammenhang mit dessen mangelnder Manneskraft zusammenhängen soll. Darüber hinaus wird auch häufig die Inkompetenz des

Gegners herausgestellt. Ein Beispiel hierfür „Du mit deiner großen Nos'n, du willst die Tromped'n bloß'n. Die Tromped'n geht net los, weil die Nos'n ist zu groß.“ Aus dem hier angeführten Lied geht eindeutig zweierlei hervor: Der Besungene hat nicht nur unpassende Gesichtsproportionen, sondern besitzt er darüber hinaus auch dadurch keinerlei Kompetenz, ein Blasinstrument zu spielen.

**„Mei Vadder is Bäcker und Bäcker bin i –**



**mei  
Vadder  
baggd  
Semmln, die  
Weiber bagg i!“**

Diese Art der Unterhaltungsstücke schweben in einem Grenzbereich zwischen Stimmungsmacher und der Zurschaustellung der eigenen Manneskraft. Vermutlich existieren diese Lieder zu „Werbezwecken“ beim anderen Geschlecht – oder dem Geschlecht das man halt mag. Ob diese jemals fruchten oder heute noch fruchten, ist nicht bekannt, doch es gibt sie für eine breite Masse an Berufsgruppen. So auch für die Zunft der Metzger, Schreiner, Dachdecker und viele mehr.

**„Gell Madla, host mi gern ... zamstauchter Holzlatern - Oh du alt's Odelfoß, dir scheiß i wos!“**

— ◊◊ —

**Fürther Kirchweih**

**Treffpunkt Freiheit:**  
Ammerndorfer Bierstand

— ◊◊ —

**Ammerndorfer Bier**  
„schmeggd nach Heimat - fränggisch, goud“

Marktplatz 1-2 • Tel.: 09127-57 544 • www.ammerndorfer-bier.de

Wie so oft gibt es auch immer ein Gegenstück. Im Gegensatz zu den „Werbungliedern“ existiert eine nicht geringe Zahl an Texten, die darauf abzielen, Frauen abzuschrecken, die man persönlich unattraktiv findet.

Die Zeiten der Gleichberechtigung haben - leider - noch keinen Einzug in die Kärwalieder gehalten. Es finden sich bis heute keine Zeilen, die sich gegen die Attraktivität der Männer richtet. Hier gibt es dringenden Nachholbedarf.

**„Ich wünscht, ich wär im Himmel drob'n und müsserd einmal scheiß'n  
- I hupferd auf die Wolgn rum und scheißert auf die Preiß'n!“**

Es gibt sie: die wenigen, aber umso einprägsameren politisch motivierten Lieder. Das obige ordinäre Beispiel mag für Fachfremde beinahe rassistisch klingen. Der Kenner weiß aber um die freundschaftliche Rivalität zwischen Nord- und Süddeutschland. Man darf also beruhigt solch Liedgut beibehalten.

Manchmal werden auch bauliche Mängel und Missstände in der Stadt angeprangert: „Des is der Fehler von der Gma! Der Kirchturm is so riesen, riesengroß und des Wirtshauses is so gla!“

Schlussendlich haben alle Lieder etwas gemeinsam: Sie dienen der Unterhaltung. Das wird erreicht über anstößige Inhalte und eine derbe Sprache. Nur selten sind sie jugendfrei. Aber vielleicht sind die Lieder wie ihre fränkischen Sänger: kurz gebunden, ehrlich und direkt. Und wenn der Ortsbursche mal gar nicht weiß, was er singen soll, dann singt er ....häbel, bäbel, Gaß“

## Impressum

**HERAUSGEBER** Fürther Kärwazeitung e. V.  
Karolininstr. 54, 90763 Fürth  
**KAERWAZEITUNG.DE** blogservice-fuerth.de  
**REDAKTION** Frank Drechsler, Michael Krauß, Nicole Schoger, Christian Kolb, Günter Scheurer, Sebastian Gibtner  
Die **AUTOREN** der Geschichten sind jeweils namentlich genannt. Herzlichen Dank Euch allen!  
**FOTOS** Rechte der Bilder liegen bei den jeweils genannten Fotografen. Herzlichen Dank Euch allen!  
**ILLUSTRATIONEN** Rechte der Bilder liegen bei den jeweils genannten Illustratoren. Herzlichen Dank Euch allen!  
**DRUCK** Ueblers Colordruck, Stephan Marx, Flurstraße 88, 90765 Fürth, www.uedruck.de  
**PAPIER** Nautilus Classic 90g/m<sup>2</sup> von Antalis  
**AUFLAGE** 20.000 Exemplare  
**GESTALTUNG** Frank Drechsler, facebook.com/Zeichnung3000

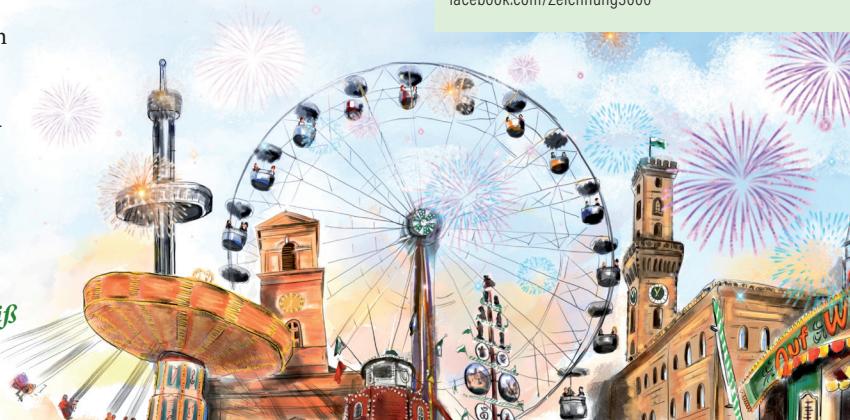


Illustration in der Mitte und rechts: Claudia Rauch

**Die Preise für unser Kärwarätsel auf der Rückseite wurden gestiftet von**

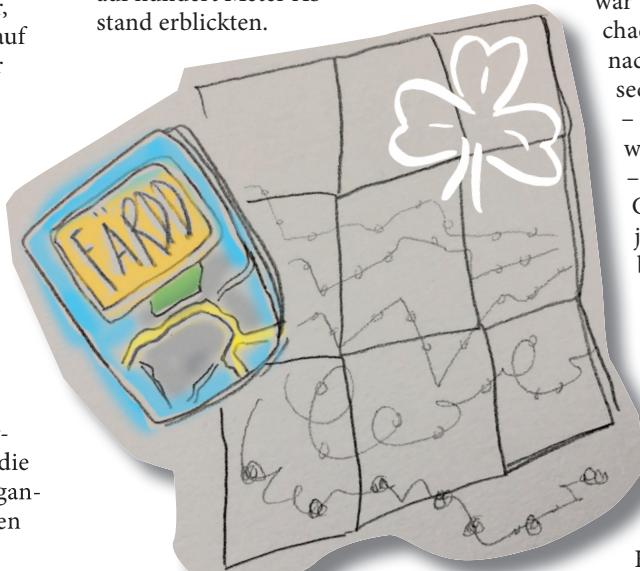
## Der Stadtplan von Theobald O. J. Fuchs

Warum ich den Stadtplan kaufte? Ganz einfach: weil man ihn mir anbot. Auf dem Graffelmarkt, einen klassischen Faltplan aus den 1980ern, die einzige Werbung darauf von der Fürther Stadtsparkasse. Natürlich nicht mehr absolut tagesaktuell, deutlich sichtbar häufig benutzt, aber schön anzusehen, schön in der Hand zu halten, schön auf einem Tisch auszubreiten, um mit dem Finger Straßen nachzuziehen. Ich bin kein Feind moderner Technik, ich nutze auf dem Smartphone jeden Quatsch, den der AppStore so hergibt: Schrittzähler, Kompass, Frequenzgenerator und Geigerzähler, aber so ein alter Stadtplan auf echtem Papier – da geht für mich nichts darüber.

Und als ich dann zu Hause saß und mich über den Plan beugte, den ich auf dem Tisch ausgebreitet hatte, um mit dem Finger die eine oder andere Straße nachzuziehen, entdeckte ich die Markierungen. Ich zählte 38 mit Bleistift gezeichnete feine Routen, die auf leicht unterschiedlichen Wegen durch die Stadt liefen. Alle jedoch begannen am Rathaus und endeten

hinter der Fürther Freiheit an der Rudolf-Breitscheid-Straße. Und auf jeder der Linien hatte der unbekannte Vorbesitzer zwischen sieben und neun winzige Punkte gemalt.

Ich grubelte wochenlang. Das Rätsel, was den unbekannten Vorbesitzer der Karte wohl bewogen hatte, Dutzende unterschiedliche Varianten eines Weges sorgfältigst in einem Stadtplan einzuleichen, ließ mich nicht los. Verwandten und Bekannten ging ich damit derartig auf die Nerven, dass sie abwinkten und sogar die Flucht ergriffen, wenn sie mich nur auf hundert Meter Abstand erblickten.



Fotos von Heinrich Lotter (1871 – 1950) aus dem Familienarchiv von Karin und Alexander Jungkunz



- handgesiedete Seifen
- Badesprudelkugeln
- Haarseifen
- Duschseifen
- Gast / Werbegeschenke
- und vieles mehr...



2022

## Färdder Kärwa Tolle Kärwa Angebote



1. Seifenmanufaktur in Fürth

Standplatz F279  
Königswarterstraße,  
neben der AOK

[www.schleicherei.com](http://www.schleicherei.com)



Marktplatz 11 - 90762 Fürth - 0911/92 32 32 56

Bis wieder der Namenstag des Erzengels an der Reihe war und auf der Michaelis-Kirchweih nach fünf oder sechs Seidla

- auf keinen Fall waren es mehr!
- bei mir der Groschen fiel: jede der Linien bedeutete einen Besuch hier auf der Kärwa. Jeder der Besuche hatte mit einem Gwendelten beim Karussell gegenüber vom Schwarzen Kreuz begonnen und irgendwo bei den Ochsenbratereien um die Rudolf-Breitscheid-Straße geendet. Jeder Punkt stand für ein getrunkenes Bier.

Die Erklärung passte perfekt. Der Nachweis dafür gelang mir in den folgenden Tagen, indem ich ein halbes Dutzend der Routen abwanderte. Auf jeder gab es mindestens eine neue

Station, wofür eine frühere weggefallen war. Das Ganze zeigte von großer Ernsthaftigkeit bei der Auswahl von Getränken und Speisen, ja von wahrer Hingabe an die Sache. Dies war das Werk eines großen Liebhabers der Kirchweih, eines echten Aficionados, wie man das heutzutage so nennt.

Ganz von allein ergab nun auch Sinn, dass die Routen gegen Ende hin dazu neigten, im Zick-Zack zu verlaufen, und die Punkte am Schluss eher wie ungeliekte Bobbel aussahen.

Blieb nur noch eine Frage offen: Weshalb hatte sich der unbekannte Stammgast der Kirchweih von seinem Faltplan getrennt? Ich weiß es nicht, aber ich will das Beste hoffen: dass der oder die Unbekannte bis heute fröhlich über die Kirchweih zieht und jedes einzelne Seidla für die Nachwelt aufzeichnet – bloß halt zeitgemäß mit dem Smartphone. Vielleicht liest hier ja auch jemand mit, der die Antwort kennt ...?

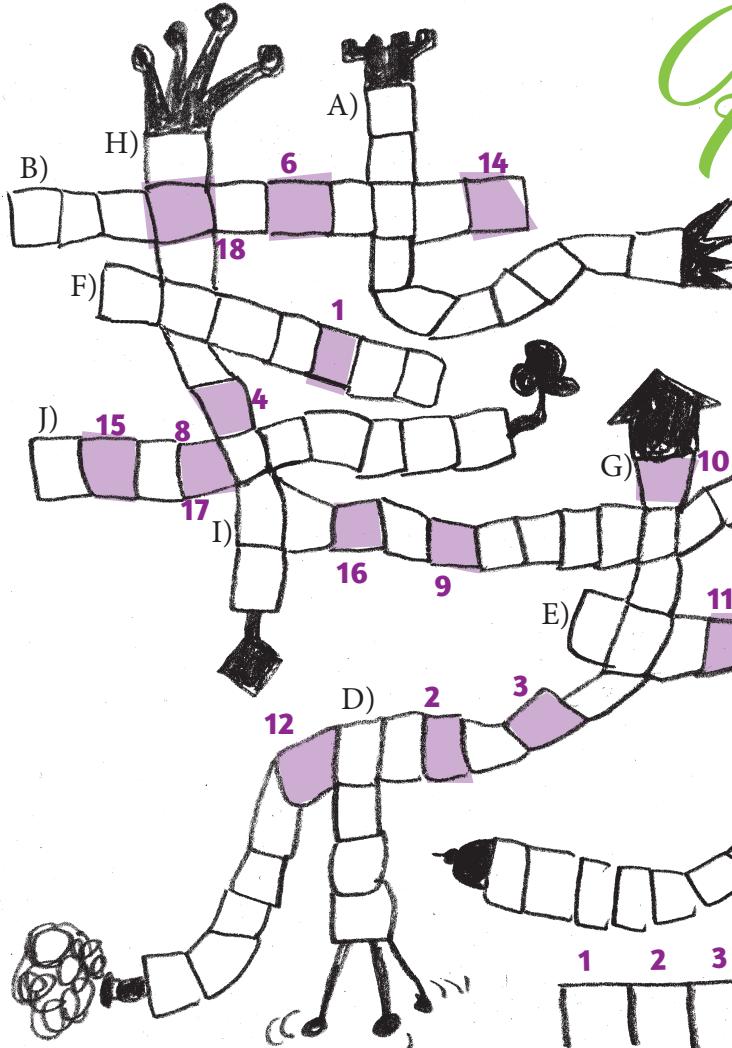
**GIGANT**  
das Original

**GIGANT HÖBEL**  
ON TOUR

David Reinhardt • Telefon 0151 / 587 499 81  
Johann-Schedel-Weg 1 • 89420 Höchstädt a. d. D.

Nürnberger Straße 6

# Kärwarätsel



- A) Welche Auszeichnung hat die Kärwa bekommen?  
 B) Welches Kärwagericht wurde bei uns in der Küche schon live gekocht?  
 C) In welcher Straße findet die große Aufstellung vom Kärwazug statt?  
 D) Wieviele Eulen sind im Stadtplan auf der Mittelseite?  
 E) Wo findet traditionell die Eröffnung der Kärwa statt?  
 F) In welcher Stadt steht der Bruder unseres Rathaus-Turms?  
 G) Über 70 Teilnehmer findet Ihr beim ...  
 H) Wo findet Ihr die Einsatzzentrale des Sicherheitsdienstes?  
 I) Welche orientalische Leckerei gibt es auf der Kärwa?  
 J) Beliebtes Zahlungsmittel auf der Kärwa?

**1. Preis:** 2 Theaterkarten und 2 Schnitzel mit 2 Halbe in der Comödie & im Grüner Brauhaus

**2. Preis:** Ein Monster von Patrick Preller

**3. Preis:** Exklusive Führung durch den Grünen Keller für 15 Personen mit dem Untergrund Fürth e.V.

**4. – 6. Preis:** Ein Grüner Bier Überraschungspaket

**7. Preis:** Stadtührung für 2 Pers. von Geschichte für alle e.V.

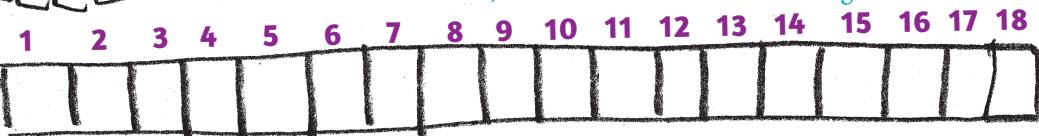
**8. – 10. Preis:** Je 1 Gutschein über 15 € von der Metzgerei Sellerer-Schuster

**11. – 15. Preis:** Je 2 Gutscheine im Wert von 10 € vom Penelope

**16. – 18. Preis:** Je ein Fürth-Buchpaket von raum.StREBEN

**19. – 23. Preis:** Je ein Fürther Kärwatee von Manuela's Teelädlä

**24. – 30. Preis:** Je eine Grüner Bier Überraschungstüte



Das Lösungswort mit Angabe von Name, Adresse, Emailadresse und/oder Telefonnummer bitte per Email bzw. Post senden an: [gewinnspiel@kaerwazeitung.de](mailto:gewinnspiel@kaerwazeitung.de) oder an Kärwazeitung e. V., Karolinenstr. 54, 90763 Fürth

Es können nur Einsendungen von Volljährigen mit vollständiger Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und/oder Emailadresse verarbeitet werden. Einsende-/Abgabeschluss ist der 16.10.2022. Es gilt das Datum des Poststamps. Die Auslosung findet am 20.10.2022 statt, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Veranstalter des Preisrätsels ist der Fürther Kärwazeitung e.V. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel sind Sie damit einverstanden, dass Ihre Angaben nach Maßgabe des Bundesdatenschutzes zur Abwicklung des Gewinnspiels verarbeitet, gespeichert und genutzt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

## WIR PASSEN AUF, WO ANDERE WEGSEHEN!

- Objektschutz
- Werksschutz
- Empfangsdienste
- Veranstaltungsschutz
- Separatwachdienste
- Baustellenbewachung
- Solarfeldbewachung
- Geld- und Werttransporte
- Notruf- und Serviceleitstelle
- Consulting



**TWO EYES SECURITY**



**ZUVERLÄSSIG - KOMPETENT - FREUNDLICH**

**TWO EYES SECURITY GmbH**

Kurgartenstraße 37 • 90762 Fürth

Tel: 0911 - 255 977 04 • Fax: 0911 - 255 977 08

[www.two-eyes-security.de](http://www.two-eyes-security.de) • [mail@two-eyes-security.de](mailto:mail@two-eyes-security.de)

